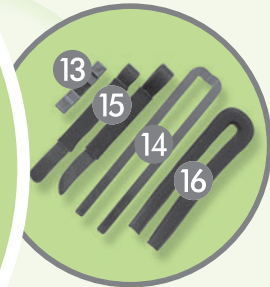


zur individuellen Anfertigung

Erforderliches Werkzeug

- mittlerer Kreuz-Schraubenzieher
- 2 Schränkhaken
- Innensechskantschlüssel 2,0 und 2,5 mm
- Bohrmaschine mit
 - Lochbohrer Metall 3,2 mm
 - Lochbohrer Kunststoff 4,5 mm
 - Gewindeschneider 4,0 mm
- Permanent-Marker, z. B. Edding
- weißer Stift

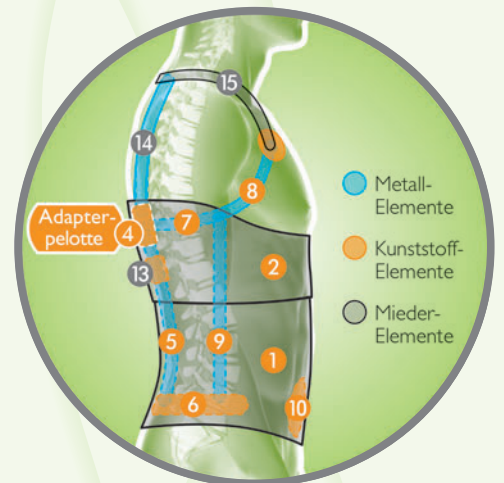


- 13 Adapter TL
- 14 Stabilisierungsbügel
- 15 Schultergurte
- 16 Polsterüberzug für Bügel



Reklinationsorthese

- 1 LWS-Miederunterteil
- 2 LWS-Miederoberteil
- 3 Unterstützungsgurt
- 4 Adapterpelotte dorsal
- 5 Federstahlstäbe starr
- 6 Rahmenspange unten
- 7 Reklinationsbügel hinten
- 8 Reklinationsbügel vorne
- 9 Seitstäbe
- 10 Bauchpelotte
- 11 Polster Rekli
- 12 Polster Seitstäbe



Rahmenstützkorsett

TIGGES innovative Modul-Orthesen



Patent angemeldet

Patienten-Anprobe zur Vorbereitung

1



Ausmessen der Rücken-
höhe von knapp unterhalb
der Schulterblätter (eine
Fingerbreite Abstand hal-
ten) bis zur Linie oberhalb
des Trochanter. Liegt die-
ses Maß über 35 cm, muss
das LWS-Miederunterteil
„hoch“ bestellt werden.

Zum Kürzen der Rücken-
stäbe werden von der ge-
messenen Rückenlänge
5 cm abgezogen = ergibt
die Länge der benötigten
Federstahlstäbe 5.

Gekürzte Schienen abrunden.

Federstahlstäbe 5 so an-
schränken, dass sie die
natürliche Schwingung der
LWS unterstützen/über-
brücken.

Achtung: Die Enden der
Stäbe (oben und unten je
4 cm) dürfen hierbei nicht
verbogen werden.

Die Stäbe bis zum An-
schlag in die Rahmenspan-
ge 6 und in die Adapter-
pelotte 4 einschieben.

Überprüfung des Sitzes
am Körper. Der Unter-
stützungsgurt 3 kann
hierbei als Hilfsmittel zur
Fixierung am Patienten
genutzt werden. Hierfür
vorher das innere Klett-
stück durch ein Stück
Flasch/Stoff abdecken, so-
dass die Kleidung nicht
beschädigt werden kann.

2



Anzeichnen der Änderun-
gen an der Rahmenspan-
ge = evtl. kürzen (z. B. bei
sehr schlanken Patienten).

Hinteren Reklinationsbü-
gel 7 in Adapterpelotte
4 einschieben und so an-
schränken, dass das Ge-
lenk mittig unterhalb der
Achselhöhle sitzt.

Den vorderen Reklinati-
onsbügel 8 im geeigne-
ten Winkel ansetzen und
ggf. so anschränken, dass
die Reklinationspelotte
leicht unterhalb des
Schlüsselbeins anliegt.

Seitstab 9 in möglichst
senkrechter Position vom
Gelenk des Reklinations-
bügels bis zum vorderen
Ende der Rahmenspange
anhalten.

Seitstab durch Anschrän-
ken an die Form der Hüf-
te anpassen
Achtung: Auf dem Becken-
kamm darf der Stab nicht
aufliegen.

3



Seitstab oben verschrau-
ben und unteres Ende so
anbiegen, dass es flächig
auf der Rahmenspange
aufliegt.

Die Position der Rahmen-
spange am Seitstab mar-
kieren und ggf. nachpassen.

nur Rahmenstützkorsett

Den Stabilisierungsbügel
14 so anschränken, dass
die bestmögliche Stabili-
sierung erzeugt wird.

Ggf. den Bügel bei kleinen
Patienten kürzen.

Alle Stäbe kennzeichnen,
sodass später keine Seiten
vertauscht werden kön-
nen. Beim Gelenk den
Winkel der Reklinations-
bügel markieren.

Vor dem Herausnehmen
des hinteren Reklinations-
bügels aus der Adapterpe-
lotte markieren, an wel-
cher Stelle der Bügel
gekürzt werden muss
(ggf. zunächst 1 cm Sicher-
heitsreserve lassen und
später nachkürzen).

Herstellung der Orthese (inkl. 2. Anprobe)

4



Stäbe der gegenüberliegenden Seite entsprechend anzeichnen und anformen. Alle Stäbe ggf. kürzen und abrunden und anschließend glatt schleifen.



Rahmenspanne z. B. mit Lederschere kürzen (Zacken nach außen/vorher anwärmen) und die Kanten nachschleifen.



Rahmenspanne thermoplastisch nachformen (bis zu 140°C).

Achtung: Rahmenspanne nur an den äußeren Rändern thermoplastisch bearbeiten, keinesfalls im Bereich der Schienentaschen oder dazwischen – ansonsten besteht Bruchgefahr!



Seitstab 9 an die Rahmenspanne 6 halten, ggf. mit Klemme fixieren ...



... und zwei kleine Löcher vorbohren.

5



Den Seitstab vorläufig (z. B. mit einer Holzschraube) an der Rahmenspanne fixieren. Bei überstehender Schraube diese kürzen oder abdecken/abkleben.



Die Passgenauigkeit des Rahmens am Patienten bei der 2. Anprobe überprüfen und ggf. nacharbeiten.



Die Position der Reklinationsbügel bei der 2. Anprobe überprüfen. Ggf. die Bügel nachschränken.



Die Löcher in dem Seitstab mit einem 3,2 mm Metallbohrer ausweiten und mit 4 mm Gewindebohrungen versehen.



Zwei 4,5 mm-Löcher an den markierten Stellen in die Rahmenspanne bohren.

6



Hinteren Reklinationsbügel 7 in optimale Passform bringen (ggf. kürzen), an vorhandenen äußeren Löchern in der Adapterpelotte 4 markieren und an dieser Position mit 3,2 mm Bohrungen sowie mit 4 mm Gewindebohrung versehen. **Achtung:** Nicht die inneren Löcher der Adapterpelotte verwenden (s. Beipackzettel).



Für die Anpassung der Mieder die Rahmenkonstruktion demontieren.



Die Rahmenspanne in die Taschen des LWS-Miederunterteils 1 einführen. An der Stelle der Verbindung zum Seitstab einen 4 cm langen horizontalen Schlitz setzen.

Achtung: Bei hohen Miedern ist diese Öffnung bereits vorgesehen.



nur Rahmenstützkorsett
Den Adapter TL 13 auf die Stahlstäbe 5 aufschieben.



Die Stahlstäbe, die Adapterpelotte und die Reklinationsbügel erneut an den Rahmen anbringen. Die Reklinationsbügel vorläufig mit dem Abdeckplättchen verschrauben.

7



Das LWS-Miederoberteil **2** mit geöffneter Abdeckung von oben auf den Rahmen auflegen. Mit weißem Stift die Position der Austrittsstelle für die Reklinationsbügel markieren.

Mit Schere/Messer das Miederoberteil **2** an der angezeichneten Position einschneiden.
Achtung: Nicht das hintere Miedermaterial beschädigen.

Rekli-Polster **11** von vorne über den Reklinationsbügel ziehen (offene Seite nach innen) und so kürzen, dass am Bügelende 6 cm des Metallbügels frei bleiben.

Unterhalb des Gelenks einen etwa 5 cm langen Schlitz einschneiden.

Die Reklinationsbügel durch die Schlitz in das Miederoberteil führen und mit der Adapterpelotte verschrauben. Das Polster des Reklinationsbügels sollte glatt in der Miederöffnung liegen.

8



Das Polster **12** des Seitstabes so überziehen, dass die geteilte Polsterung über dem Gelenk liegt. Das Polster so kürzen, dass 6 cm des Metallstabes frei bleiben.

Abdeckplättchen von den Reklinationsbügeln entfernen (werden nicht mehr benötigt) und die Seitstäbe locker anschrauben.

Untere Enden der Seitstäbe an der Rahmenspanne anschrauben und diese in das Miederunterteil einschieben.

Seitstab am Gelenk fest verschrauben und durch Madenschrauben fixieren. Oberes Ende des Polsters **12** auf innerer und äußerer Seite des Gelenks einschieben.

nur Rahmenstützkorsett

Das LWS-Miederoberteil an der Innenseite der Abdeckung unterhalb des Einfassbandes mit zwei Querschlitzen so versehen, dass der BWS-Bügel von oben in die Adapterpelotte geschoben werden kann.

9



nur Rahmenstützkorsett

Stabilisierungsbügel **14** mit ggf. gekürztem Überzug **16** versehen. Den Stabilisierungsbügel durch die Querschlitze und die Adapterpelotte **4** sowie den Adapter TL **13** hindurchschieben. Mit Flauschklebepunkten Adapter TL und Bügel fixieren.

nur Rahmenstützkorsett

Schultergurte **15** hinzufügen und auf die richtige Länge einstellen.

Bauchpelotte **10** in geeignetem Winkel fixieren und möglichst tief in LWS-Miederunterteil vorne einsetzen.

Unterstützungsgurt von außen aufsetzen (Zug von vorne unten nach hinten oben).

Abschließende Anprobe mit Sicherheitsprüfung, Einweisung in die Handhabung, Funktionsweise und Pflege.

TIGGES innovative Modul-Orthesen

TIGGES-Zours GmbH
D-45525 Hattingen
Am Beul 10

Telefon 00 49 (0) 23 24-5 94 97-0
Telefax 00 49 (0) 23 24-5 94 97-29
E-Mail tigges@zours.de
Internet www.zours.de



0000/0000/0516